

ÖKONOMIK LÄNDLICHER GENOSSENSCHAFTEN



Schlagzeilen aus der Humboldt-Universität

Humboldt-Universität erneut in der deutschen TOP 10

Im aktuellen QS World University Ranking gehört die Humboldt-Universität mit Platz 6 zu den besten deutschen Hochschulen. Auf den ersten drei Plätzen im bundesweiten Vergleich liegen die Technische Universität München, die Universität Heidelberg, die Ludwig-Maximilians-Universität München. Ausschlaggebend für das Rankingergebnis sind die Reputation der Hochschule (40 %), das Ansehen von Absolventinnen und Absolventen bei Arbeitgebern (10 %), das Verhältnis von Lehrenden zu Studierenden (20 %), die Zitationshäufigkeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (20 %) sowie der internationale Anteil bei wissenschaftlichem Personal (5 %) und Studierenden (5 %). [Quelle: Presse HU-Berlin, Keller 2015]

Landwirtschaft: wieder steigende Studierendenzahl

Im Laufe der letzten Jahre konnte die Humboldt-Universität zu Berlin (HU) stetig steigende Studierendenzahlen vorweisen. In diesem Wintersemester sind erstmals über 2.000 Studierende am Albrecht Daniel Thaer-Institut eingeschrieben (ehemals Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät). Unser Fachgebiet ist damit Teil des – nach Studierenden – größten Instituts an der 2014 neu gegründeten Lebenswissenschaftlichen Fakultät.

Refugees Welcome

2015 werden so viele Geflüchtete wie nie zuvor in einem Jahr Deutschland erreichen. Dies hat eine kontroverse Debatte über Einwanderung und Integration quer durch alle Gesellschaftsschichten in Gang gesetzt. Die HU hat in den vergangenen Monaten zahlreiche Initiativen ergriffen, um Geflüchteten, deren akademische Perspektiven innerhalb der Herkunftsländer meist kaum noch vorhanden sind, den Zugang zur Hochschule zu ermöglichen. Seit diesem Wintersemester können Geflüchtete an der HU eine gebührenfreie Gasthörerschaft beginnen und an regulären Vorlesungen und Lehrveranstaltungen teilnehmen.

Neue HU-Food Coop

An der HU wurde eine erste, studentisch initiierte Food Coop gegründet. Die genossenschaftliche Initiative ist eine Kooperationsgemeinschaft, deren Mitglieder gemeinsam bei Bauernhöfen und Großhändlern Lebensmittel bestellen. Auf diese Weise wird gutes Essen für jedes Mitglied günstiger und kann direkt bei regionalen Höfen bestellt werden. Wer Landluft schnuppern und seine Produkte selbst mal ernten möchte, ist zu freiwilligen Ernteeinsätzen willkommen. [Quelle: https://blogs.hu-berlin.de/n_buero/]

Aktuelle Publikationen

Malvido Pérez Carletti, A.;

Hanisch, M.; Rommel, J. (2015): Genossenschaften und Erzeugerpreise – Der Nachweis von Preiseffekten auf verschiedenen Ebenen im Weinsektor.

Hanisch, M. (2015): Genossenschaften und die Transformation der deutschen Energiewirtschaft.

Hanisch, M. (2015): Genossenschaften in der ländlichen Entwicklung.

Bharamappanavara, S.; Hanisch, M.; Rommel, J. (2015): Die Wirkung von Mitgliederheterogenität und Partizipationsrecht auf kollektives Handeln in Selbsthilfegruppen. Ein „Mixed Method“-Ansatz.

Gebauer, J.; Sagebiel, J. (2015): Wie wichtig ist Wachstum für KMU? Ergebnisse einer Befragung von kleinen und mittleren Unternehmen.

Höfer, H.-H.; Rommel, J. (2015): Die Beziehung zwischen internen Kontroll- und Führungsstrukturen und dem Investitionsverhalten von Genossenschaftsmitgliedern – Ein experimenteller Ansatz.

Müller, J. R.; Dorniok, D.; Flieger, B.; Holstenkamp, L.; Mey, F.; Radtke, J. (2015): Energiegenossenschaften: Das Erfolgsmodell braucht neue Dynamik.

Weller, P.; Sagebiel, J.; Jacobsen, J.B.; Meyerhoff, J. (2015): Schaffen unterschiedliche Produktattribute im Rahmen von Discrete-Choice-Experimenten den Kontext für die Beeinflussung von Zahlungsbereitschaft?

Diese aktuellen und viele weitere Veröffentlichungen finden Sie unter www.coop-sciences.hu-berlin.de unter »Publikationen«. In der Wissenschaft zählen zunehmend internationale Veröffentlichungen. Um hier wettbewerbsfähig zu bleiben, sind viele unserer Publikationen englisch abgefasst.

Aktuelles aus Veranstaltungen

Neue Forschungsagenda und engagierte Diskussionen beim ENERGENO-Symposium

Im Rahmen unseres – von der DZ BANK-Stiftung geförderten – ENERGENO-Symposiums „Energiegenossenschaften – Entwicklungsstand und Forschungsperspektiven“ am 29. Juni 2015 am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) wurden wichtige Zukunftsfragen einer bürgernahen, dezentralen Energiewende diskutiert. Die Veranstaltung war auf 50 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Praxis, Politik und Interessenvereinigungen begrenzt. Sie ermöglichte einen regen und informativen Austausch und lieferte weitere wichtige Impulse für die künftige Forschungsagenda zum Thema Energiegenossenschaften.

Auf der Homepage des Fachgebietes finden Sie unter dem Schlagwort „Energeno-Symposium“ weitere Informationen sowie den Endbericht des Projektes.



Raiffeisen - Schulze-Delitzsch-Förderpreis 2015 verliehen

Mit dem **Raiffeisen-Schulze-Delitzsch-Förderpreis** werden wissenschaftliche Arbeiten an der Lebenswissenschaftlichen Fakultät mit herausragenden Beiträgen zu Fragen der Gestaltung, Funktion und Wirkung von Kooperation in der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung, Finanzierung oder in sonstigen Bereichen der Wertschöpfungsketten der Landwirtschaft, der ländlichen Entwicklung, Ressourcennutzung und Energiebereitstellung gewürdigt.



Ausgezeichnet wurden von unserem Fachbereich Florian Roßwog (links), Malte Müller (rechts) sowie Carla Dohmwirth (nicht im Bild)

Im Rahmen der akademischen Feier des Albrecht Daniel Thaer-Instituts für Agrar- und Gartenbauwissenschaften wurden anlässlich des Sommerfests am 1. Juli 2015 die Preisträgerin und die Preisträger geehrt. Auch in diesem Jahr waren erneut Abschlussarbeiten des Genossenschaftsinstituts und des Fachgebiets *Ökonomik ländlicher Genossenschaften* ausgezeichnet worden.

Vorlesung: Kooperation und Genossenschaften



Im Sommersemester 2015 besuchten mehr als 60 Studierende der Masterstudiengänge Agrarökonomie, International Master in Rural Development und Integrated Natural Resources Management unsere Vorlesung. Im Fach Kooperation und Genossenschaftswesen erlernen Studierende wichtige theoretische und praktische Grundlagen zum Verständnis moderner, genossenschaftlicher Organisationen. Im Seminar erarbeiten sie dann eigene, 20-seitige Forschungspapiere über Genossenschaften in ihrem Erfahrungsbereich, analysieren Gesetzgebungen und Wirtschaftlichkeit, Förderpolitiken, Marktstrategien, Wachstumsprozesse und Positionen in Wertschöpfungsketten. Einige Themenbeispiele aus über 50 eingereichten Seminararbeiten waren:

- Herausforderungen von Genossenschaftsbanken nach der Finanzkrise
- Die Galicischen Molkereigenossenschaften und der Quotenausstieg
- Die deutschen und die italienischen Winzergenossenschaften aus Sicht des Ansatzes wirtschaftlicher Lebenszyklen
- Koordination in Energieerzeuger- & Konsumentengenossenschaften
- Die Entstehung und Veränderung genossenschaftlicher Identitäten

Gastdozenten

Das Vorlesungsprogramm wurde erneut durch internationale und nationale Expertinnen und Experten aus verschiedenen Genossenschaftsbereichen und Disziplinen erweitert. Darunter waren Vorträge zu den Themen Entwicklung und Armutsbekämpfung (Jürgen Schwettmann, ILO), Agribusiness in Brasilien (Prof. Dr. Derli Schmidt, ESCOOP) und zum Thema EU-Politik und Erzeugergemeinschaften (Aneta Suchoń, Universität Poznan).

Auch im kommenden Sommersemester 2016 wird die Vorlesungsreihe durch Vorträge eingeladener Experten und Expertinnen ergänzt. Aus dem wohnungswirtschaftlichen Bereich wird z. B. Frau **Dr. Barbara König** (Bremer Höhe eG.) zu Gast sein und Herr **Prof. Dr. Murray Fulton** vom Zentrum für Genossenschaftsforschung der Universität von Saskatchewan wird einen Vortrag zum Thema genossenschaftliche Kontroll- und Führungsstrukturen und zum Thema Markt- und Preiseffekte von Genossenschaften in Wertschöpfungsketten der Ernährungswirtschaft halten.

Doktorandenstudium: Vorlesung über Landwirtschaftliche Pacht- und Lieferverträge



Das Promotionskolleg Agrarökonomik bietet seit 2005 die erste, dauerhafte, strukturierte Doktorandenausbildung von Promovierenden im Bereich Agrar- und Ernährungsökonomik in Deutschland. Das Fachgebiet *Ökonomik ländlicher Genossenschaften* beteiligt sich jährlich an dieser Doktorandenausbildung. In diesem Rahmen unterstützte das Fachgebiet vom 21. bis zum 25.09.2015 das angebotene Modul über Rahmenbedingungen, Theorie und Untersuchungen von Institutionen mit einem Vortrag zum Thema „Theorie und Praxis Landwirtschaftlicher Pacht- und Lieferverträge“ (Markus Hanisch und Agostina Malvido-Perez).

Vorlesungsbeitrag zur Hamburger Ringvorlesung zur Genossenschaftsentwicklung

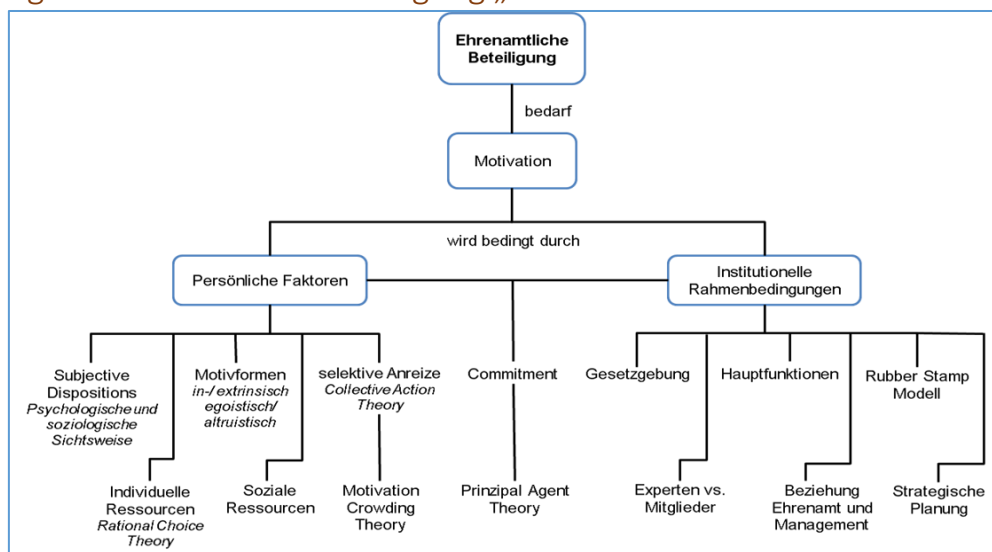
Im Rahmen der Ringvorlesung zur „Genossenschaftsentwicklung – Genossenschaften und Transformation“ an der Universität Hamburg, veranstaltet von der Arbeitsstelle für Genossenschaftsgeschichte, hielt Prof. Dr. Markus Hanisch einen Vortrag zum Thema „25 Jahre im Geschäft: Die deutschen Agrargenossenschaften – Herausforderungen der Zukunft“.

Aus der Forschung

Neues Forschungskolloquium: Ökonomik ländlicher Genossenschaften

Am Fachgebiet *Ökonomik ländlicher Genossenschaften* hat sich das neue Forschungskolloquium zum Genossenschaftswesen gut etabliert. Hier haben jeden Mittwoch im Semester Promovierende, GastwissenschaftlerInnen und Masterstudierende mit kooperationswissenschaftlichen Themen die Möglichkeit, den aktuellen Stand ihrer Forschungs- bzw. Abschlussarbeiten vorzustellen und sich mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auszutauschen.

Erste Ergebnisse der Online Befragung „Verschenkte Zeit“



Einflussfaktoren auf das Ehrenamt, Haurert, 2015

Ziel der von der Raiffeisen-Stiftung geförderten und im Rahmen einer Masterarbeit von Frau Nora Haurert entstandenen Studie war es, einen Beitrag zum Verständnis der Motivation der Ehrenamtlichen in Genossenschaften zu leisten. Der Fokus lag dabei auf Mitgliedern von Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften in Deutschland. Untersucht wurde, was Mitglieder in Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften motiviert, Zeit für Arbeit in Ehrenämtern aufzuwenden und welche Strukturen in Genossenschaften nötig sind, damit dieser Aufwand auch als sinnvolle Investition wahrgenommen wird. Mit Hilfe von Experteninterviews und einer Online-Befragung unter 97 Teilnehmern aus Genossenschaften konnte beispielsweise herausgefunden werden, dass die Genossenschaften allgemein über ein hohes Ehrenamtspotenzial, das sich aber hauptsächlich auf die Gruppe erfahrener Mitglieder beschränkt, verfügen. Im Vergleich zum Ehrenamt in anderen deutschen Organisationsformen (beispielsweise Vereine), weisen die Warengenossenschaften einen deutlich höheren Altersdurchschnitt der ehrenamtlich Tätigen und eine deutlich geringere Frauenquote auf. Das Verhältnis zwischen Ehrenämtern und der hauptamtlichen Geschäftsführung ist dabei zumeist partnerschaftlich geprägt. Mitglieder großer Genossenschaften unterscheiden sich in dieser Einschätzungen jedoch leicht von denen kleinerer Genossenschaften. In Punkto Mitgliederbindung und der Kommunikation zwischen Geschäftsführung und Mitgliedern besteht Nachholbedarf: In der Nutzung neuer Medien, der direkten Ansprache junger Mitglieder und der aktiven Erschließung moderner Kommunikationswege mit den Mitgliedern besteht noch großes Potenzial für die Motivation und Gestaltung der Ehrenämter der Zukunft. Die Ergebnisse der Studie wurden als Masterarbeit am 16. 12. 2015 an der Humboldt-Universität verteidigt. Eine deutschsprachige Veröffentlichung aller Ergebnisse ist bereits für das Frühjahr 2016 geplant.

Starke Zusammenarbeit mit der Praxis

Grundlage für die wissenschaftliche Bearbeitung genossenschaftlicher Themen ist die systematische Erschließung und Aufarbeitung von Daten. In der zweiten Hälfte des Jahres 2015 konnte die Zusammenarbeit mit der deutschen Genossenschaftspraxis vertieft werden. Es fanden hierfür zahlreiche Arbeitstreffen zur Anbahnung neuer Forschungsprojekte und die Verbesserung der Datenbasis für laufende Projekte statt. Unter anderem wurden die Fachabteilungen des Genossenschaftsverband e.V., des Fachprüfungsverbandes für Agrargenossenschaften FPV, des Deutschen Raiffeisenverbands DRV, und des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbands DGRV sowie das *DRV-Forum Tierische Veredelung* besucht.

Im kommenden Jahr 2016 sind darauf aufbauend neue Forschungsprojekte und Studien unter anderem zu Verbraucherverhalten und Milchvermarktung (mit dem genossenschaftlichen Einzelhandel) und Forschungsprojekte zu Entwicklung und Zukunftsperspektiven von Agrargenossenschaften im Strukturwandel (mit dem Fachprüfungsverband FPV und dem Genossenschaftsverband e.V.) sowie Projekte zur Analyse von Lieferverträgen unter genossenschaftlichen Verarbeitungsunternehmen (mit dem Deutschen Raiffeisenverband) vorgesehen. Eine Umfrage beim Europäischen Bauern- und Genossenschaftsverband soll zudem Grundlage für eine neue Studie zur besseren Erfassung der Bedeutung von Genossenschaftsmolkereien für Struktur- und Preisgestaltung auf dem europäischen Milchmarkt liefern.

Konferenzen 2016 mit eingereichten Beiträgen des Fachgebietes

Ein Kernanliegen der Genossenschaftsforschung am Fachgebiet ist der Vergleich und die Vernetzung von Forschung in Deutschland mit entsprechenden Initiativen und Organisationen in Europa und darüber hinaus. Hierfür ist der wissenschaftliche Austausch auf Konferenzen besonders wichtig. Unsere Fachbeiträge werden auf verschiedenen Konferenzen diskutiert:

Agricultural Economists Seminar

Das 153. EAAE-Seminar wird vom 9. bis 10. Juni 2016 in Gaeta, Italien, veranstaltet. Unter dem Titel „Neue Größenordnungen von Markt- und Verhandlungsmacht im Agrar- und Ernährungssektor – Organisationen, Politik und Modelle“ werden namhafte Genossenschaftswissenschaftler wie Richard Sexton (USA) und Claude Ménard (Frankreich) ihre Forschungsergebnisse mit uns diskutieren.

IAMO Forum 2016

„Ländliche Arbeitsmärkte im Wandel: Strukturanpassung, Migration und Politiken“ lautet der Titel der Tagung in Halle (Saale), welche vom 22. bis 24. Juni 2016 stattfindet.

GEWISOLA-Tagung 2016

Die 56. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. (GEWISOLA) findet vom 28. bis 30. September 2016 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn statt.

ICA Conference 2016, Almería

Vom 24. bis zum 27. Mai findet in Almería (Spanien) die International Co-operative Alliance (ICA)-Konferenz unter dem Thema „Neue Strategien für Genossenschaften – Strukturwandel und Transformation von Genossenschaften verstehen und leiten“ statt.

IGT 2016, Luzern

Die XVIII. Internationale Genossenschaftswissenschaftliche Tagung (IGT/ICCS) mit dem Thema „Genossenschaftliche Identität und Wachstum“ findet im September 2016 in Luzern statt. Organisiert wird die Tagung im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Genossenschaftswissenschaftlicher Institute (AGI).

IASC European Regional Conference

Die Tagung der Gesellschaft zur Gemeingüterforschung widmet sich dem Thema 'Gemeingüter – globale Verbindungen und lokale Reaktionen. Sie findet vom 10. bis 13. Mai 2016 in Bern statt.

Frohe Weihnachten
und ein gutes, neues Jahr 2016!

Liebe Leserinnen und Leser,

ein volles und von Aufbau geprägtes Jahr 2015 geht zu Ende und ich möchte mich stellvertretend für das ganze Team hier am Fachgebiet der Humboldt-Universität bei Ihnen allen herzlich für Ihre Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit uns bedanken.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und einen schwungvollen Start ins neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Markus Hanisch



FACHGEBIET ÖKONOMIK LÄNDLICHER GENOSSENSCHAFTEN

Fachgebietsleiter: Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Markus Hanisch Lebenswissenschaftliche Fakultät
E-mail: hanischm@hu-berlin.de Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbau-
Telefon: +49 (0)30 2093 6500 wissenschaften
Telefax: +49 (0)30 2093 6501 Ökonomik ländlicher Genossenschaften
Unter den Linden 6
www.coop-sciences.hu-berlin.de 10099 Berlin

Graduierungs- arbeiten

Masterarbeiten (Auswahl)

Nora Hauert, „Verschenkte Zeit“ - eine Untersuchung zur Motivation und Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit in Genossenschaften.

Sally Lee, Under Contract: Eine vergleichende Analyse des relativen Vertragsrisikos in Nutztierhaltungsverträgen am Beispiel der Geflügelmast.

Marleen Poot, Klimaanpassung - Eine Diskussion über die potenzielle Rolle genossenschaftlicher landwirtschaftlicher Organisationen. (M.Sc.)

Hanna Höfer, Schrumpfung gestalten! Herausforderungen und Potenziale von Dienstleistungs- und gemeinwesensorientierten Genossenschaften in den ländlichen Regionen Ostdeutschlands. (M.Sc.)

Mira Wenzel, Die Rolle nicht-ökonomischer Faktoren bei der Investitionsentscheidung für energetische Sanierungsmaßnahmen im Wohnungsbau (M.Sc.).